

Gutes tun und Spaß haben

Dikome-Verein darf sich über 15 000 Euro nach dem ersten Wiesentäler Wasserlauf freuen.



Über 15000 Euro, der Erlös aus dem ersten Wiesentäler Wasserlauf, darf sich der Dikome-Verein freuen, vertreten von Helfried Heidler (Zweiter von rechts), Richard Renz und Viktor Reis (weiter von rechts). Jürgen Ekert (rechts) und Kai Horschig (Vierter von links) haben sich engagiert, was den Verein Teamworx4 (von links) Jürgen Wetzel, Ina Jörger und Andrea Seger freute.

Foto: Maria Jung-Kunkel
Wiesebrücke: Genau dort, wo eine der Stationen des ersten Wiesentäler Wasserlaufs am 22. März für die Läuferinnen und Läufer aufgebaut war, erhielt der Dikome-Verein einen Scheck über 15 000 Euro. Das war der Erlös aus der Veranstaltung, die der Verein Teamworx4 auf die Beine gestellt hatte.

Über 250 Menschen beteiligten sich am Benefizlauf von der Wiesenquelle bis Basel, um ein Wasserprojekt in Dikome (Kamerun) zu unterstützen (wir berichteten). Richard Renz, Vorsitzender des Dikome-Vereins, dankte nochmals allen Beteiligten des Wiesentäler Wasserlaufs – dem Verein Teamworx4, den Organisatoren und Helfern und nicht zuletzt den Läuferinnen und Läufern – für den hervorragenden Einsatz. Nicht nur für Richard Renz war es beeindruckend zu sehen, wie viel Spaß die Beteiligten am Lauf hatten trotz widrigster Witterungsbedingungen. Denn an jenem Samstag im März regnete es in Strömen. Nach Ostern fliegt eine Gruppe des Vereins wieder nach Dikome, um sich um das Wasserprojekt zu kümmern, über das sich dort viele Familien freuen werden, so Richard Renz. Denn sie werden bald über bestes Wasser verfügen, das nicht mehr mühevoll ins Dorf hochgeschleppt werden muss.

Helfried Heidler (Dikome-Verein) erinnerte daran, dass die Partnerschaft mit Dikome in Kamerun seit 1980 währt. Dass sich ein Verein stark macht und so eine Großveranstaltung wie den Wiesentäler Wasserlauf auf die Beine stelle, sei ein neuer Abschnitt in der Vereinsgeschichte, freut sich Helfried Heidler. Das sei eine tolle Sache – auch als Einstieg für den neuen Vorstand. "Wir vergolden keine Wasserhähne", verdeutlichte auch Helfried Heidler. Es werde in Dikome ein Grundbedürfnis des Menschen realisiert, nämlich das nach frischem Trinkwasser. "Wenn plötzlich Wasser aus dem Hahn fließt, grenzt das für die Menschen dort an ein Weltwunder. Für uns hier ist es selbstverständlich", so Heidler. Den Wasserhahn gibt es nicht etwa in jedem Haus, sondern wird an zentraler Stelle im Dorf installiert. Dort können sich die Bewohner bequem mit Wasser versorgen.

Kai Horschig und Jürgen Ekert halfen bei der Organisation des Wasserlaufs. "Diese Veranstaltung ist überall auf positive Resonanz gestoßen, überall gab es einen freundlichen Empfang für die Läuferinnen und Läufer", erzählte Kai Horschig rückblickend.

Mit Jürgen Wetzel (Vorsitzender Teamworx4) ist er sich einig, dass es am 9. Mai 2015 den zweiten Wiesentäler Wasserlauf geben wird.

Autor: Marlies Jung-Knoblich